

Speziell Haslacher Themen angesprochen

Verkehrssituation von hohem Interesse - Versammlung der Traunsteiner Liste:

Bei einer Informationsveranstaltung der Traunsteiner Liste im Gasthof »Alpenrose« in Haslach ging es neben allgemeinen Schwerpunkten der Traunsteiner Liste speziell auch um Haslacher Belange.

In Haslach sind natürlich die Verkehrssituation und Möglichkeiten zu deren Verbesserung von höchstem Interesse. So wurde ausführlich auch über die Verlängerung der Südspange und die bauliche Entwicklung in Haslach diskutiert.

»In den 18 Jahren die ich als Stadtrat überblicke, hat sich in Haslach enorm viel geändert«, erklärte Robert Gastager, »wahrscheinlich mehr als in jedem anderen Stadtteil Traunsteins.« Durch die Ausweisung von Wohn- und Gewerbeflächen im großen Stil habe das Verkehrsaufkommen dramatisch zugenommen.

Das Axdorfer Feld mit Erweiterung, das Haslacher Feld mit dem Fachmarktzentrum aber auch die baulichen Entwicklungen an der Hochstraße und in Mühlwiesen haben den Verkehr in Haslach an die Grenze des belastbaren gebracht. »Die Verlängerung der Südspange bis zur Axdorfer Straße würde eine deutliche Entlastung für Haslach bringen«, erklärte Klaus Lindner. »Ein Straßenbau, der zwar Natur zerstört, aber der Nutzen für die Allgemeinheit wiegt das auf«, merkte Simon Steiner an. Die Traunsteiner Liste unterstütze die Bemühungen zur Verwirklichung dieses Projektes. Man sehe allerdings die Gefahr, dass diese Straße zum Auslöser für weitere Ausweisungen von Bauland wird. »Das lädt ja direkt dazu ein, den Bereich nördlich der Südspange zwischen Axdorfer Straße und Bahn zu bebauen«, stellte Klaus Lindner fest. Axdorf und Haslach dürfen nicht zusammen wachsen. Das sei erklärtes Ziel der Traunsteiner Liste. »Der Stadtrat hat das auch mehrfach so erklärt«, fügte Robert Gastager an, doch »ob das auf Dauer so sein wird bleibt abzuwarten«.

Stadtrat Wolfgang Schräg erläuterte die Planungen am Traunsteiner Wehr. Um den Hochwasserschutz zu verbessern wird das Wehr abgebaut und die Traun abgesenkt. Im Zuge dieser Maßnahme werden der Haslacher Mühlbach und der Traunsteiner Mühlbach zusammengeschlossen. Voraussichtlich werden an dieser Stelle die Stadtwerke ein neues Wasserkraftwerk errichten. Die Traunsteiner Liste begrüße diese Maßnahmen ausdrücklich. Sie seien ein Beitrag zum Umweltschutz und verbessern den Hochwasserschutz.

Dr. Ralph Joerger stellte die Konzepte der Traunsteiner Liste zur Sozialpolitik vor. Schwerpunkt seiner Ausführungen war das Betreuungs- und Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche. Der Ausbau der Einrichtungen zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen sei ein Prozess, der fortgeführt werden muss. »Sozial verantwortungsbewusste Erziehung von Kindern geht über ein reines Betreuungsangebot hinaus. Besondere Förderung verdienen Einrichtungen mit speziellen pädagogischen Konzepten wie zum Beispiel der Waldkindergarten, in dem das Leben mit der Natur in direktem Bezug zum sozialen Miteinander steht«, betonte Joerger. Die Ausbildung der Kinder werde immer wichtiger, betonte Heidi Karin Stegemann, der Generationenvertrag führe zu immer größeren Belastungen der jüngeren Generation. Kinder und Jugendliche seien die wichtigste Ressource unserer Gesellschaft.

»Für mich sind Kinder der Weg zur Ökologie«, erklärte Kreisrat Dr. Thomas Graf. »Damit sie eine Zukunft haben, müssen wir ihnen eine intakte Umwelt und Gesellschaft hinter lassen.«